

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

71. Jahrgang

Heft 1

2015

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2014

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Projektes 'Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters' folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die 'Iberia Pontificia' die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M.A. und Frank Engel, M.A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Geschäftsführung und 'Polonia Pontificia'); in der Arbeitsstelle Erlangen: Frau Judith Werner und Herr Dipl.-Hist. Markus Schütz ('Neubearbeitung des Jaffé'). Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere Hilfskräfte beschäftigt.

Frau Sanja Gehrken und seit Mai 2014 Frau Karin Bohr (beide Göttingen) setzten ihre Arbeit als studentische Hilfskräfte fort. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks. Darüber hinaus bereitete Frau Gehrken unter Anleitung von Herrn Berger die Regesten des Bandes Iberia Pontificia I für die Internetplattform *Regesta Pontificum Romanorum Online* (vgl. Punkt 16) auf.

2. Italia Pontificia

Ein Bericht des schon am 17. 1. 2014 verstorbenen Prof. Dr. Raffaello Volpini (Rom) lag nicht vor.

Bd. XI (Reges et imperatores): Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) kann keine substanziellen Fortschritte für den Band vermelden. Anfang Juli hatte er ein Treffen mit Herrn Thorsten Schlauwitz, M.A. in Erlangen, bei dem die bisher vorliegenden Daten in eine Access-Datenbank überführt werden konnten.

3. Germania Pontificia

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Die von Herrn Dr. Wolfgang Peters († 2012) hinterlassenen Materialien zur Geschichte der Diözese Lüttich wurden im Rahmen der Lotharingen-Tagung in Aachen (vgl. unten) von Herrn Berger vorgestellt. Eine Fortführung der Arbeiten zu diesem Band wurde von den Tagungsteilnehmern einhellig als wünschenswert erachtet.

Bd. XI (Suffragane von Trier): Herr Dr. Joachim Dahlhaus (Eppelheim) hat die Bearbeitung der Diözese Toul nur wenig fördern können. Für die Lotharingen-Tagung im September 2014 hat er sich eingehend mit der Urkun-

denüberlieferung für alle drei oberlothringischen Diözesen befaßt und interessante Informationen, vor allem bezüglich der erhaltenen Urkunden und damit auch der zu erwartenden Regesten mitgeteilt. – Herr Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) stellte in seinem Beitrag zur oben genannten Tagung die von der Pius-Stiftung zu den drei oberlothringischen Diözesen Metz, Toul und Verdun gesammelten Vorarbeiten und Materialien vor.

Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg): Wie erst im November 2014 bekannt wurde, ist Herr Dr. Jürgen Simon (Hamburg) bereits Ende September überraschend verstorben.

Bd. XIII (Regnum und Imperium): Seit Beendigung der Mitarbeit von Prof. Dr. Hans H. Kaminsky (Gießen) ruht die Arbeit am Band.

Bd. XIV (Supplementum I): Für den Band kann Herr Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) im Berichtsjahr keine nennenswerten Fortschritte vermelden.

4. *Gallia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große, Paris)

Am 3. März 2014 trat erstmals die wissenschaftliche Kommission der Gallia zusammen und wählte Frau Prof. Dr. Claudia Zey (Zürich) zu ihrer Vorsitzenden. Es wurde beschlossen, die Arbeit zunächst auf das alte Königreich Burgund und die Erzdiözese Sens zu konzentrieren. Das Projekt einer digitalen Plattform wird weiter verfolgt.

Papsturkunden in Frankreich

1. *Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne:* Herr Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) konnte die Regesten für die Erzbischöfe von Reims nahezu abschließen und hofft, sie bis Ende 2014 vorlegen zu können. Die Bearbeitung der anderen Empfänger in den Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne setzte er fort und verfaßte mehrere begleitende Aufsätze. – 2. *Diözese Paris:* Die für den zehnten Band der ‘Papsturkunden in Frankreich’ bearbeiteten Texte liegen vor. – 3. *Diözese Langres* (Benoît Chauvin, Devecey): Ein Bericht lag nicht vor. – 4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin* (Prof. Laurent Morelle, Paris): Ein Bericht lag nicht vor.

Gallia Pontificia

I/1: Erzdiözese Besançon: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane von Besançon:* Die Regesten für das Bistum Belley liegen vor. – Zu den Bistümern Lausanne (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und Basel (Archivdirektoren Jean-Luc Eichenlaub, Colmar, und Jean-Claude Rebetez, Porrentruy/Pruntrut) ist jeweils kein Bericht eingegangen.

II/1: Erzdiözese Lyon (Michel Rubellin, Lyon / Denyse Riche, Saint-Étienne): Ein Bericht lag nicht vor. – *II/2: Suffragane von Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny* (Dr. Gunnar Teske / Dr. Franz Neiske, beide Münster): Während Herr Teske den Band nicht fördern konnte, erweiterte Herr Neiske die Internet-Plattform des ‘Bullarium Cluniacense’ (http://

fruehmittelalter.uni-muenster.de/bullarium) und verknüpfte sie mit den Texten der 'Chartae Galliae'.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane von Vienne:* Frau Dr. Beate Schilling (München) überarbeitete einen Teil der bereits formulierten Regesten und legte diejenigen für das Bistum Viviers vor; diese wurden inzwischen vom Sekretär, dem Altsekretär und dem Leiter der *Gallia* durchgesehen. Darüber hinaus stellte sie Addenda und Corrigenda zu Bd. III/1 zusammen. Mit der Vorlage eines Gesamtentwurfs ist für Herbst 2015 zu rechnen.

IV/1-2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Herr Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Straßburg) konnte den Band nur wenig fördern. Er plant eine Archivreise in die Provence und verfaßte den Aufsatz: Ein Bistum und zwei Bischöfe. Arles, die Provence, das Papsttum und der Erste Kreuzzug, in: *Francia* 41 (2014), S. 75-99.

VIII/1-2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) formulierte die Regesten und historischen Einleitungen für die Augustinerchorherrenstifte Notre-Dame de la Quarante (Diöz. Narbonne) und Notre-Dame de Cassan (Diöz. Béziers) und arbeitet weiterhin an den Regesten für Saint-Paul de Narbonne.

IX/1: Erzdiözese Sens: Herr Große führte die Bearbeitung der Regesten für die Erzbischöfe bis ins 10. Jahrhundert fort.

Die Beiträge der im Mai 2013 veranstalteten Table ronde zum Thema „Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?“ erschienen im Herbst 2014 online in der Reihe 'discussions' des DHI Paris. Auf www.perspectivia.net sind sie ebenso abrufbar wie die retrodigitalisierten Bände 1-6 der 'Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia'.

5. *Anglia Pontificia*

Frau Prof. Dr. Julia Barrow (Leeds) meldet außer einer Besprechung mit Francesca Tinti (Vitoria-Gasteiz) über Wege zur Bewältigung der frühen päpstlichen Korrespondenz mit England keine nennenswerten Fortschritte. – Der Band 'Anglia Pontificia – Subsidia I' liegt vor (2011).

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation des Projektes mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Partnerprojekt 'La configuración de Europa en los siglos XI al XIII y bases documentales para su estudio: el papel del Papado en la Península Ibérica' wird seit dem finanziellen Auslaufen des Partnerprojektes Mitte des Jahres 2014 informell weitergeführt.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica: Die Anfertigung der Regesten für die Spätantike und die Westgotenzeit bis ins Jahr 711 im Rahmen des DFG-ANR-Projekts „Epistola. Der Brief auf der Iberischen Halbinsel und im lateinischen Westen. Tradition und Wandel einer literarischen Gattung (4.-11. Jahrhundert)“ ist von Frau Katharina Götz (Erlangen) weiter vorangetrieben worden. Insgesamt konnten gut 100 Kontakte zwischen der iberischen

Halbinsel und dem römischen Bischof verzeichnet werden. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Briefüberlieferung, eher selten finden sich ergänzende Erwähnungen in Konzilsakten oder historiographischen Werken. Die Durchsicht der Quellen ist abgeschlossen, ebenso die Formulierung der Regesten für den Pontifikat Gregors I. (590-604). Zu anderen Pontifikaten sind größtenteils die Regestentexte erstellt; in den folgenden Monaten wird die Kommentierung folgen.

Diözese Burgos: Der Band liegt vor (2012).

Diözese León: Der Band liegt vor (2013).

Diözesen Oviedo und Astorga: Herr Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) legte ein erstes Manuskript für die exemte Diözese Oviedo vor, das jedoch einer redaktionellen Bearbeitung bedarf, und arbeitet momentan Regesten für die Diözese Astorga aus.

Erzdiözese Compostela (Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen / Prof. Dr. Fernando López Alsina, Santiago de Compostela): Die Bearbeitung der Regesten für die Jahre 1140-1150 konnte im Berichtszeitraum weiterbetrieben werden. – *Suffragane*: Das von Herrn Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) vorgelegte Rohmanuskript mit den Regesten der südlichen Compostellaner Suffragane wird zur Zeit von Herrn Engel redaktionell bearbeitet. Bisher konnte er die historischen Einleitungen aus dem Spanischen ins Lateinische übersetzen. Der Abschluß der sprachlichen und inhaltlichen Korrekturen und Ergänzungen zum Regestencorpus ist für den Spätherbst 2014 zu erwarten. – *Diözese Ávila*: Wie schon im Vorjahr hat Herr Engel am Manuskript des Ávila-Teilbandes kleinere Ergänzungen und Verbesserungen vorgenommen.

Erzdiözese Toledo (Dr. Andreas Holndonner, Erlangen): Der Fortschritt bei der Erstellung der Regesten fiel im Berichtsjahr aufgrund anders gelagerter Arbeitsbelastung etwas geringer aus als erhofft. Die Überarbeitung der bisher erstellten Regesten auf Basis weiteren archivalischen Materials ist noch nicht abgeschlossen. Bislang liegen 101 Regesten zu Toledo vor. – *Diözese Palencia* (Dr. Daniel Berger, Göttingen): Die Arbeiten am Regestencorpus (rund 250 Nummern) konnten im Frühjahr 2014 zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. Die Regesten wurden dem Altsekretär, Herrn Hiestand, zur Durchsicht übersandt. Anschließend hat sich Herr Berger vorwiegend der Abfassung der Narrationes gewidmet, wobei zunächst mit den umfangreichsten Narrationes, v. a. zum Episcopatus, begonnen wurde. Bis Ende September 2014 konnten so die Lemmata Episcopatus, Domkapitel, Valladolid, Husillos und Benevivere fertiggestellt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen noch neun Narrationes zu kleineren Einrichtungen aus, die in Absprache mit dem Sekretär möglichst kurz gehalten werden sollen. Alle bisherigen Manuskriptteile sind von Herrn Engel Korrektur gelesen worden.

Kirchenprovinz Tarragona (Prof. Dr. Ludwig Vones, Köln): Für den Berichtszeitraum ist eine kontinuierliche Weiterarbeit an den Regesten und eine erste nähere Sichtung der Institutionengeschichte zu vermerken, die auch die Beschaffung von bisher schwer zugänglicher Literatur und die Erschließung neuer digitaler Möglichkeiten einschloß. Schwerpunkte sind nach wie

vor die altkatalanischen Diözesen, insbesondere Barcelona und Girona. Die weitere Arbeit wird sich jedenfalls in diese Richtung erstrecken. – *Diözesen Calahorra-Nájera-Armentia*: Herr Engel hat im Berichtszeitraum die Bearbeitung des Regestenbandes fortgesetzt. Im November 2013 unternahm er mit Unterstützung des spanischen Partnerprojektes (unter Leitung von Prof. Dr. López Alsina) eine fünftägige Archivreise in das Diözesan- und Kathedralarchiv Calahorra. Insbesondere war es ihm dort möglich, sich anhand der aktuellen, über die vorliegenden Quellenpublikationen hinausreichenden Findmittel einen Überblick über die heutige Überlieferungssituation dieses für den Regestenband zentralen Archivs zu verschaffen sowie frühneuzeitliche Urkundenabschriften und Inventare zu ermitteln. Letztere Recherche, die im übrigen in der Kürze der Zeit nicht erschöpfend sein konnte, erbrachte erwartungsgemäß keine Neufunde im Sinne bisher gänzlich unbekannter Schreiben. Neben diesen Hauptarbeiten hat Herr Engel die Aachener Sommerschule des Projektes im September 2014 mit vorbereitet und durchgeführt. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A., Göttingen): Die Arbeit konzentrierte sich in erster Linie auf die Fertigstellung der Regesten, d. h. Überarbeitung und Ergänzung der Kommentare und Verweise, sowie auf die Erstellung der Narrationes. Aktuell werden die Regesten gemäß den Richtlinien abschließend überarbeitet, die noch fehlenden Einleitungen ergänzt und das Manuskript zur Begutachtung fertiggestellt. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende des Jahres 2014 abgeschlossen sein.

Portugalia Pontificia (Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha, Porto / Prof. Dr. Maria João Branco, Lissabon): Ein Bericht lag nicht vor.

Papsturkunden in Spanien III + IV: Die Edition der Papsturkunden in Spanien (Kastilien) wurde durch Korrekturen und andere redaktionelle Arbeiten in geringem Rahmen weiter vorangebracht. Im Nachgang der im Herbst 2013 von Herrn Berger unternommenen Archivreise nach Toledo hat sich herausgestellt, daß etliche der von Prof. Dr. Odilo Engels zusammengetragenen Materialien zu Toledo (vor allem Urkundentranskriptionen) nicht in den in Erlangen verwahrten, gesammelten Vorarbeiten vorliegen. Ein Teil dieser vermißten Aufzeichnungen besonders zu den Bistümern Toledo und Lugo und den Ritterorden konnte von Herrn Vones (Köln) wiederaufgefunden und dem Sekretär in Erlangen übergeben werden. Die Materialien wurden mittlerweile in der Iberia-Datenbank verzeichnet, in der bereits die übrigen zehn Ordner mit den Aufzeichnungen aus den spanischen Archiven eingearbeitet sind. Es wird nun der nächste Schritt sein, die Urkunden auszuwählen, die in die vorgesehene Edition Eingang finden.

7. *Scandinavia Pontificia*

Herr Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) konnte bisher wegen zahlreicher beruflicher Pflichten keine wesentlichen Fortschritte bei der Bearbeitung des Bandes erzielen. Er sammelt aber weiter alle Notizen und Literatur, die für den Band von Relevanz sein könnten.

8. *Polonia Pontificia*

Herr Könighaus schloß im Frühjahr das Manuskript ab und legte dieses den Herren Hiestand und Maleczek zur Begutachtung vor. Nach der Einarbeitung von Korrekturen und kleineren Ergänzungen konnte inzwischen das druckfähige Manuskript dem Verlag übermittelt werden. Der im November 2014 erscheinende Band wird insgesamt 253 Druckseiten umfassen und mit einem Erzbistum und sieben Bistümern die bisher meisten Diözesen in einem Band (nach den Bänden der *Italia Pontificia*) umfassen.

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011).

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Herrn Dr. Zsolt Hunyadi (Szeged) ist nicht eingegangen.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia*

Herr Könighaus wird ab Jahresende 2014 die Bearbeitung des Bandes im Rahmen des Göttinger Akademienprojektes übernehmen.

12. *Africa Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) ist nicht eingegangen.

13. *Oriens Pontificius Latinus*

I. *Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus*

Herr Hiestand konnte die Bearbeitung des Bandes nur geringfügig fördern.

II. *Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi*

Aufgrund der Bürde der Geschäftsführung des Historischen Seminars seiner Universität konnte Herr Prof. Dr. Jochen Burgdorf (Fullerton/Kalifornien) das Projekt im Berichtszeitraum nicht weiter fördern, hofft aber im kommenden Jahr Fortschritte vermelden zu können. Die Geschäftsführung endete zum Wintersemester 2014. Er wird sein bevorstehendes Forschungsfreisemester (Frühjahr 2015) der Weiterführung des Projektes widmen.

14. *Oriens Pontificius Graecus*

Herr PD. Dr. Christian Gastgeber (Wien) setzte im Rahmen der eigenen Forschung zur byzantinischen Kaiser- und Patriarchatskanzlei die Arbeit am *Oriens Pontificius Graecus* fort. Der Schwerpunkt lag aufgrund einer Studie zum Wirken des Patriarchen Michael Kerullarios auf der Auseinandersetzung zwischen Papst und Patriarchen um 1054. Damit wurden die relevanten Quellen in ihrem Wechselbezug mit östlichen Quellen untersucht und ein entscheidender Faktor herausgearbeitet, der sich für die Arbeit am *Oriens Pontificius* als wesentlich erwies: die Korrespondenz in ihrer doppelten Verbreitung: Originaltext und Übersetzung mit entsprechenden Modifikationen bis hin zu Manipulationen. Der Originaltext spiegelt die Intention des Westens wieder, die

Übersetzung die einzig wirklich gelesene Version, die auch Grundlage für Debatten oder Verhandlungen im Osten bot und mittels der Übersetzung gelenkt werden konnte. In diesem Zusammenhang entstanden vom Verfasser zwei vertiefende Studien, die hier als ein Co-Produkt der Arbeit angeführt seien: „The so called schism of 1054 and its impact on Byzantine society, in: Book of Psalms from Eleventh-Century Constantinople: On the Complex of Texts and Images in Vat. gr. 752“, eds. Barbara Crostini Lappit and Glenn A. Peers (*Studi e Testi*), Città del Vaticano 2014; „Die manipulative Macht der Übersetzung. Die Auseinandersetzung zwischen Patriarch Michael Kerullarius und Kardinal Humbert von 1054 im Spiegel der bewussten Inhaltsverfälschung“, in: *Byzanz und das Abendland. Begegnungen zwischen Ost und West*, hg. von Zoltán Farkas, László Horváth, Tamás Mészáros (*Antiquitas, Byzantium, Renascentia. Bibliotheca Byzantina* 2), Budapest 2014 (beide im Druck).

15. Neubearbeitung des Jaffé

In der Erlanger Arbeitsstelle des Akademienprojektes haben Frau Werner und Herr Schütz die Arbeit an der dritten Auflage der ‘*Regesta Pontificum Romanorum*’ fortgesetzt. Nach den neuesten Planungen innerhalb des Teilprojekts sollen die jeweiligen Bände der Neuauflage des Jaffé folgende Zeiträume umfassen:

Band 1: Petrus bis Gregor I.	(39-604)
Band 2: Sabinianus bis Gregor IV.	(604-844)
Band 3: Sergius II. bis Benedikt VIII.	(844-1024)
Band 4: Johannes XIX. bis Urban II.	(1024-1099)
Band 5: Paschalis II. bis Honorius II.	(1099-1130)
Band 6: Innocenz II. bis Hadrian IV.	(1130-1159)
Band 7: Alexander III.	(1159-1181)
Band 8: Lucius III. bis Coelestin III.	(1181-1198)

I. Teilband 1: 33-604 und Teilband 2: 604-844 (Herr Schütz)

Im letzten Jahr wurde die Bearbeitung der Regesten im Zeitraum von 39 bis 604 für den ersten Band der Neubearbeitung des Jaffé fortgeführt. Die Begutachtung des Manuskripts durch Herrn Prof. Dr. Rudolf Schieffer (Bonn) zeigte neben allgemeinen Korrekturen auch den Bedarf einer Anpassung der Systematik. Insbesondere wurde betont, daß der Jaffé ausdrücklich alle Pontificia-Regesten des Papsturkundenwerkes erschließen soll. Ebenso sollen alle alten Nummern der 2. Auflage des Jaffé registriert sein, auch wenn sie nach den derzeitigen Aufnahmekriterien nicht als Papstbrief im engeren Sinne anzusehen sind (dies betrifft einige traktatartige Stücke ohne konkreten Adressaten). Dadurch wurden einige nach den Jaffé-Aufnahmekriterien bisher aussortierte Stücke wieder verzeichnet. Ferner entfallen nun die bibliographischen Verweise auf ältere Drucke wie Mansi und Migne dort, wo neuere Editionen gefindbar sind.

Für die Regesten des zweiten Bandes (Zeitraum 604 bis 844) wurden die systematischen Änderungen ebenfalls durchgeführt. Das Manuskript soll im Winter 2014 zur Begutachtung vorgelegt werden.

II. Teilband 3: 844-1024 und Teilband 4: 1024-1058 (Frau Werner)

Es wurde die Bearbeitung der Regesten im Zeitraum von 844 bis 1073, der sich auf den dritten (844-1024) sowie einen Teil des vierten Bandes (1024-1099) erstrecken wird, wie folgt fortgeführt:

Neben den bereits als Manuskript vorliegenden Abschnitten für die Jahre 844-867, 872-882 und 911-1024 wurde nun auch der Regestenbestand der verbleibenden Pontifikate Hadrians II. (867-872) sowie Marinus' I. bis Sergius' III. (882-911) anhand aktueller Literatur überarbeitet und mit Neufunden ergänzt. Ebenso wurde für diese Teile, die 186 bzw. 1.089 Regesten umfassen, ein Manuskript erstellt, so daß nun der gesamte dritte Band als begutachtungsfähiger Ausdruck mit 3.512 Nummern vorliegt. Die Regesten wurden zunächst mit einer vorläufigen Numerierung versehen, die später an die des zweiten Bandes angeglichen werden soll.

Der erste Teil mit 1.064 Regesten (Sergius II. bis Hadrian II. bzw. die Jahre 844-872) wurde von Herrn Königshaus korrekturgelesen; die Korrekturen werden momentan nach und nach eingearbeitet. Im Anschluß daran sollen auch die übrigen Regesten des dritten Bandes für die Korrektur an Herrn Königshaus gehen.

Weiterhin konnte auch der erste Teil des vierten Bandes – die Pontifikate Johannes' XIX. (1024) bis einschließlich Stephans IX. (1058) – in Manuskriptform gebracht werden. Dieser Abschnitt umfaßt 1.516 Regesten. Für die anschließenden Jahre existieren bis 1073 rund 1.000 und für den restlichen Zeitraum bis 1099 ca. 1.900 Regestenentwürfe in der Access-Datenbank, deren Bestand innerhalb des nächsten Jahres noch anhand aktuellerer Literatur überarbeitet und ergänzt werden soll. Für den vierten Band kann somit derzeit mit einer Gesamtzahl von über 4.400 Regesten gerechnet werden.

16. Digitalisierung

Das Jahr 2013/2014 stand im Zeichen der Freischaltung der *Regesta Pontificum Romanorum online* am 18. November 2013. Seitdem liegt unter www.papsturkunden.de ein zentrales Portal für die weltweite Papsturkundenforschung vor. Zukünftig können in diese XML-Datenbank alle Jaffé-Regesten, die Regesten der Pontificia-Bände des Papsturkundenwerkes und der Regesta Imperii importiert und alle zusammengehörigen Regesten innerhalb eines Datensatzes präsentiert werden. Dem Nutzer stehen dadurch gegenüber der Druckfassung der Bände wesentlich erweiterte Suchfunktionen zur Verfügung, deren Wert durch den Import weiterer Regesten weiter gesteigert werden wird.

Zunächst konnten die Regesten der Bohemia Pontificia in die Datenbank eingebunden werden, wofür der Import aus den lokalen Access-Datenbanken in die Online-Datenbank erfolgte, um Personen- und Ortsnamen verzeichnen und die Literatur-Kurztitel mit dem OPAC der Regesta Imperii verlinken zu können. Dies wurde vom Bandbearbeiter gemeinsam mit Herrn Schlauwitz (BMBF-Projekt 'Schrift und Zeichen', Erlangen) durchgeführt. Letzterem oblag auch die technische Entwicklung – gemeinsam mit der externen Firma Astrum IT (Erlangen) – und auch die Koordination und die Administration.

Neben dem in die Datenbank integrierten Bohemia-Band wurden zudem ältere Publikationen des Papsturkundenwerkes (Germania Pontificia IV, PU in Portugal, PU in England) komplett als elektronisch durchsuchbare pdf-Dokumente zur Verfügung gestellt und im März 2013 durch weitere Bände (Germania Pontificia V und VI, PU des Nordens, Nord- und Mitteldeutschland) ergänzt. Die Retrodigitalisierung dieser wie auch weiterer Bände wurde im Rahmen des Kooperationsprojekts 'Schrift und Zeichen' in Erlangen erstellt.

Durch eine Weiterentwicklung 2013/14 können unter anderem nun auch Text- und Bilddokumente den jeweiligen Regesten beigegeben werden. Als Bilddokumente stehen nicht nur verschiedene Online-Angebote (monasterium.net; Marburger Lichtbildarchiv u. a.), sondern auch ca. 1.500 Abbildungen der Göttinger Sammlung, die ebenfalls bereits im BMBF-Projekt digitalisiert werden konnten. Diese werden schrittweise mit den Regesten freigeschaltet. Daneben konnte das Auszeichnungsverfahren nach den arbeitsaufwendigen Erfahrungen des ersten Bandes technisch umgestellt werden, so daß dieser Arbeitsschritt nicht mehr so viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Derzeit steht der Band Iberia Pontificia I: Burgos kurz vor dem Import in die Online-Datenbank. Zudem wird daran gearbeitet, u. a. den Geobrowser zu implementieren.

In Kooperation mit dem Papsturkundenwerk haben Prof. Dr. Hans-Georg Hermann und Prof. Dr. Peter Landau (beide München) einen Antrag bei der DFG eingereicht, der die Erstellung von *Regesta decretalium* finanzieren soll. Diese auf den Vorarbeiten von Walther Holtzmann und Gisela Drossbach basierenden Regesten sollen neben einer Printfassung zukünftig auch in die *Regesta Pontificum Romanorum online* integriert werden. Für die hierfür notwendige Anpassung der Datenbank und deren Import wurden in geringem Maße auch Stellen für das Göttinger Papsturkundenwerk vorgesehen.

17. Verschiedenes

Im Februar 2014 stellte der Sekretär das Projekt im Rahmen einer Zusammenkunft der Union Académique Internationale in Paris vor.

Am 24. März 2014 referierte Herr Herbers bei der BMBF-Tagung im Rahmen des Projektes 'Schrift und Zeichen' über „Transnationale Papsturkundenforschung und Kooperation der Wissenschaftsdisziplinen als Beispiel für europäische Zusammenarbeit“. Ebenfalls bei dieser Tagung berichtete Herr Schlawitz über den Stand der Iberia Pontificia im digitalen Zeitalter.

Am 13. Juni 2014 stellten die Herren Herbers und Berger in Verbindung mit dem spanischen Partnerprojekt die beiden Bände der Iberia Pontificia zu Burgos und León in der Real Academia de la Historia zu Madrid vor.

Vom 15.-17. September 2014 konnte das Göttinger Papsturkundenprojekt unter finanzieller Förderung der Deutsch-Französischen Hochschule und in Zusammenarbeit mit der RWTH University Aachen, der Université Angers und der Universität Erlangen-Nürnberg die Sommerschule 'Diplomatik der Papsturkunden und Papstbriefe' in Aachen ausrichten. Die dreitägige Veranstaltung brachte den Studenten in Fachvorträgen und Praxisübungen die

wichtigsten Aspekte der Papsturkunden-Diplomatik nahe, was bei allen Teilnehmern auf reges Interesse und uneingeschränkten Beifall stieß.

Im Anschluß an die Sommerschule (17.-20. September) veranstaltete das Projekt in Kooperation mit der RWTH Aachen University und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die Internationale Tagung 'Lotharingen und das Papsttum im Früh- und Hochmittelalter – Wechselwirkungen im Grenzraum zwischen Germania und Gallia'. Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Frankreich und Luxemburg untersuchten diese Kernlandschaft im Hinblick auf ihre Beziehungen zum Papsttum. Gleichzeitig diente die Tagung dazu, die Bearbeitung der lotharingischen Diözesen Metz, Toul und Verdun sowie Lüttich innerhalb des Papsturkundenwerkes zu fördern.

Herr Czerner übersetzte im Rahmen des Projekts verschiedene Texte ins Spanische, u. a. den letzten, die Iberia Pontificia betreffenden Teilbericht der Pius-Stiftung und eine Rezension.

Für die Union Académique Internationale (Évaluations quinquennales und Jahresbericht) und die Commission Internationale de Diplomatie (Newsletter) erstellte Herr Schütz Kurzvorstellungen des Pius- und Akademienprojektes.

Erlangen, im Oktober 2014

Der Sekretär
Klaus HERBERS

Erschienen:

HOLNDONNER Andreas, Kommunikation – Jurisdiktion – Integration. Das Papsttum und das Erzbistum Toledo im 12. Jahrhundert (ca. 1085-ca. 1185) (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 31 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin-New York 2014.

Polonia Pontificia. Congessit Waldemar KÖNIGHAUS, Gottingae 2014.

Als nächste Bände zu erwarten:

Iberia Pontificia III: Provincia Toletana: Dioecesis Palentina. Congessit Daniel BERGER.

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, edidit Philippus JAFFÉ. Tomus I (a s. Petro ad a. DCIV). Editionem tertiam emendatam et auctam iubente Academia Scientiarum Göttingensi sub auspiciis Nicolai HERBERS curavit Marcus SCHUETZ cooperantibus Catharina GOWERS, Waldemaro KOENIGHAUS, Cornelia SCHERER.

Iberia Pontificia IV: Provincia Compostellana: Dioeceses Abulensis, Cauriensis, Civitatis, Placentina, Salamantina. Congesserunt Franco ENGEL et Iosephus Ludovicus MARTÍN MARTÍN.

Iberia Pontificia V: Provincia Tarraconensis: Dioeceses Pampilonensis et Calagurritana. Congesserunt Thomas CZERNER et Franco ENGEL.

Germania Pontificia XIV: Supplementum I. Congessit Rudolfus HIESTAND.

Chronologisches Gesamtverzeichnis für 'Italia' und 'Germania Pontificia', zusammengestellt von Rudolf HIESTAND und Mitarbeitern (erscheint in der Reihe *MGH Hilfsmittel*).